



Der Oberbürgermeister

Herrn
Gerhard Strauch
Sprecher der Bäderinitiative Wiesbaden
Schützenhofstr. 13
65183 Wiesbaden

31. Oktober 2008

05/11

Offener Brief zum Eigenbetrieb mattiaqua

Sehr geehrter Herr Strauch,

nachdem mir die Stellungnahme des neuen Eigenbetriebes mattiaqua zugeleitet wurde, möchte ich zu den von der Bäderinitiative Wiesbaden im Anschreiben vom 05.09.2008 festgehaltenen Punkten folgendes antworten:

1. Es tut mir Leid, dass es Irritationen bezüglich der Arbeitsweisen und Zuständigkeiten des neuen Eigenbetriebes gab, obwohl diese mit der Gründung von mattiaqua und der Ausgliederung der Bäder und Freizeiteinrichtungen aus dem Sportamt zu Beginn des Jahres genau definiert und in einer Satzung und Zielvereinbarung festgehalten wurden. Das Sportamt ist weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Wasser- und Schwimmsport treibenden Vereine wie z.B. die Vereinsbezugschussung und die Vergabe von Trainingszeiten und Wettkampfterminen in den Bädern und auf der Henkell Kunsteisbahn und koordiniert diese in enger Abstimmung mit mattiaqua. Mattiaqua ist zu Gesprächen bereit und ist bisher auf jeden Terminwunsch eingegangen. Da jedoch keine konkreten Terminwünsche oder Anfragen vorlagen, wurde seitens mattiaqua keine Dringlichkeit für ein solches Gespräch gesehen.
2. Die von Ihnen angesprochene Gleichbehandlung der Vereine im Rahmen der laut Beschlusslage kostenlosen Überlassung der Sportstätten und Bäder wird derzeit im Sportdezernat geklärt und ist Thema in der nächsten Sportausschuss - Sitzung am 27.11.2008.
3. Die von Ihnen beschriebene Personalsituation in den Schwimmbädern kann ich so nicht teilen und möchte sie konkretisieren. Unstrittig dürfte sein, dass durch die Zusammenführung der Bäder ein einheitliches Personalsteuerungsmodell zur Optimierung der Betriebsabläufe umgesetzt werden muss. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Das Stammpersonal ist wie früher in den jeweiligen Einrichtungen eingesetzt und wurde nicht gekürzt. Durch die Neubesetzung der Badeleiterstelle im Ganzjahresbad Kleinfeldchen wurde ein auch schon früher bestehendes Verbundsystem mit dem Kallebad unter der Zuständigkeit eines Badleiters gemäß den Vorgaben der Zielvereinbarung umgesetzt. Die von Ihnen angesprochene Thematik kann sich somit ausschließlich auf das Aushilfspersonal beziehen. Auch hier wurde eine bereits seit Jahren gängige Praxis in den früheren

Kurbetriebsbädern und dem ESWE Bad fortgeschrieben und nicht weiter ausgebaut. Aufgrund des akuten Rettungsschwimmernmangels musste erstmalig während der Saison 2008 im FB Maarau Personal ausgeliehen werden. Es mag sein, dass es in dem einen oder anderen Fall etwas zu bemängeln gab, jedoch lief der Einsatz von Rettungspersonal von Leihfirmen in der Gesamtschau problemlos und hatte keine Auswirkungen auf das Dienstleistungsangebot während der Sommersaison.

4. Es ist zutreffend, dass wir uns an Spitzentagen besonders in den Sommerferien im Freizeitbad an der Mainzer Straße über guten Besuch gefreut haben. Selbstverständlich haben wir dieser Situation entsprochen und das Personal durch eine Mittelschicht verstärkt, damit eine ausreichende Badeaufsicht an diesen Tagen vorgehalten wurde.
5. Mattiaqua hat die Badleitung des Freizeitbades angewiesen sofort nach Kenntnis von kleineren Mängeln im Dienstleistungsangebot diese zu beseitigen. Darüber hinaus wurde für 35.000 € die finnische Sauna saniert und der Außenbereich des Bades freundlicher gestaltet.
6. Ihre Anregung, einen Kurzschwimmtarif in den Bädern einzuführen, habe ich zur Prüfung im Rahmen einer zukünftigen Gestaltung und Harmonisierung der Eintrittspreise an mattiaqua weitergereicht.
7. Dass ein neu gegründeter Bäderbetrieb, der 3 unterschiedliche Bäderkulturen zusammen führen möchte, nicht von vorne herein rund laufen kann, muss mit einkalkuliert werden. Trotzdem bin ich überzeugt, dass die Betriebsleitung von mattiaqua ihr Bestes gibt, um Strukturen zu schaffen, die für einen professionell geführten Bäderbetrieb notwendig sind. Denn nur so kann längerfristig das Angebot in den Bädern verbessert und die erwarteten Kostensenkungspotentiale realisiert werden. Dass ein solcher Prozess mit einer Verunsicherung der Mitarbeiter einhergeht und vielleicht auch einmal auf Unverständnis stoßen mag, weil vieles neu und ungewohnt ist, kann ich ebenfalls nachvollziehen. Trotzdem bin ich der Meinung, dass nach vorne geschaut und versucht werden muss, dass die mit der Gründung eines einheitlichen Bäderbetriebes erwarteten Vorteile und Synergieeffekte eingelöst werden können, die längerfristig nur von Vorteil für den Erhalt der Bäderlandschaft Wiesbadens sind. Von vorne herein war es eine Zielvorstellung, dass die Zusammenführung aller Bäder unter einem Dach im Rahmen einer eigenständigen Einheit als Eigenbetrieb realisiert werden sollte.
8. Gerne nimmt mattiaqua die Bereitschaft der Vereine zur Kenntnis durch Zusatzangebote mit zur Verbesserung des Schwimmbadangebotes und der Einnahmen beizutragen. Dazu bedarf es jedoch im Vorfeld der Klärung und Festlegung der Rahmenbedingungen, wie eine solche Kooperation aussehen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helmut Müller



Verteiler

Dez I - OB-Tagebuch-Nr. 6782
86 z.d.A.
52 z.K. Ziffer 2

2 z.d.V. 81 / 11.12.08

Reibergsaue Dienstadt	10.658	10.340	-318	-3%
Unter den Eichen	4.073	5.391	1.318	32%
Freizeitgelände GESAMT	14.731	15.731	1.000	7%
Henkell Kunsteisbahn	15.172	17.699	2.527	17%
GESAMT	697.058	689.938	-7.120	-1%

* In 2008 Sanierung im Hallenbadsegment

Erfreulich ist der Status in den Thermen. Der von Fachleuten prognostizierte Sog hin zum 21.02.08 eröffneten Jugendstilbad hat sich bisher noch nicht eingestellt. mattiaqua setzt verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den Hotels im Kurviertel und wirbt zukünftig offensiv u.a. bei Messebesuchern um Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken.

Der Besucherrückgang auf Gesamtebene ist geprägt von den Hallenbädern, insbesondere die Sanierung des Frei- und Hallenbades Kleinfeldchen schlägt hier durch. Aber auch das Hallenbad Kostheim hat mit rd. - 6.000 Besuchen einen Schwund von mehr als 5 Prozent. Ein Programm zur Neupositionierung im Stadtteil/in der Region ist gestartet. mattiaqua setzt auf die Freifläche und die aufklappbare Halle; über von Bäderleitung/ Mitarbeiterinnen vor Ort vorgeschlagene Maßnahmen ist der Bereich während der Sommerferien gestaltet worden. Nun setzt das Marketing ein.

Der vorwiegend positive Trend in den saisonalen Bereichen, konkret in den Freibädern, erfreut mattiaqua ist aber nicht Ergebnis eigener Steuerung. Interessant ist das Spektrum der Steigerungen von 55 Prozent im Kallebad bis hin zu -7 Prozent in der Maarau.

Erklärungsansatz: die Maarau konnte wegen des zu hohen Pegelstandes des Rheines in 2008 erst später öffnen.

05/13.08.08/pb

mattiaqua

Besuchsverlauf mattiaqua 2008
 III. Quartal kumuliert

20.11.2008
 ☎ 8073-dj

	III. Quartal 2007	III. Quartal 2008	Veränderung	
			abs.	in %
FHB Kleinfeldchen *	261.694	195.710	-65.884	-25%
HB Freizeitbad Mainzer Straße	218.135	216.689	-1.446	-1%
HB Kostheim	103.065	100.843	-2.212	-2%
Kaiser-Friedrich-Therme	39.940	48.093	8.153	20%
Thermalbad	262.877	274.002	11.125	4%
Ganzjahresbäder GESAMT	885.711	835.492	-50.264	-6%
FB Kallebad	71.818	91.780	19.962	28%
FB Maarau	79.706	76.791	-2.915	-4%
FB Opelbad	42.314	50.576	8.262	19%
Freibäder GESAMT	193.838	217.147	23.863	12%
Rettbergsaue Biebrich	15.493	13.629	-1.864	-12%
Rettbergsaue Schierstein	16.208	14.311	-1.897	-12%
Unter den Eichen	9.865	9.075	-790	-8%
Freizeitgelände GESAMT	41.566	39.715	-1.850	-4%
Henkell Kunsteisbahn	15.172	17.699	2.527	17%
GESAMT	1.136.287	1.110.563	-25.724	-2%

* In 2008 Sanierung im Hallenbadsegment

**Besuchsverlauf mattiaqua
Sommerferien Saison 2008 zu Vorjahr**

04.08.2008

☎8077/nh

Akt. 13.08.08 -nh/pb

	2007	2008	Veränderung	
			abs.	in %
Freizeitbad Mainzer Straße	34.556	36.116	1.560	5%
HB Kostheim	9.025	6.057	-2.968	-33%
Ganzjahresbäder GESAMT	43.581	42.173	-1.408	-3%
FB Kallebad	44.695	60.676	15.981	36%
FB Kleinfeldchen *	53.888	58.045	4.157	8%
FB Maarau	48.604	57.385	8.781	18%
FB Opelbad	16.388	21.972	5.584	34%
Freijahresbäder GESAMT	163.575	198.078	34.503	21%
Rettbergsaue Biebrich **	3.060	4.003	943	31%
Unter den Eichen**	4.136	2.192	-1.944	-47%
Freizeitgelände GESAMT	7.196	6.195	-1.001	-14%

vorrangig Wirkungsbereich Ferienkarte, d.h. ohne Themen

* Saison 2007: inklusive Hallenbad

** Rettbergsaue Schierstein liegt noch nicht vor

*** Unter den Eichen : in 2008 rund drei Wochen wegen Raupenplage geschlossen

mattiaqua hat die Freibadsaison, im Mai gestartet;
die Saison läuft dann bis Anfang/Mitte September.

Prägend für die Saison ist die Nachfrage in den Sommerferien.

Der aktuell durchgeführte Vergleich für den Zeitraum der Sommerferien zeigt:

Ferien 2007: 07.07.-19.08.

Ferien 2008: 21.06.-03.08.

2008 ist eindeutig die bessere Saison,
allerdings ist zu relativieren,
weil 2007 die schlechteste Saison seit Jahren war.

Die Bilanz, das Sommer-Ranking mattiaqua
wird mit dem nächsten Quartalsbericht präsentiert werden. 13.08/pb